



Kompetenzcheck zur Überprüfung der erworbenen soziologischen ökonomischen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenz

Sie können den Kompetenzcheck allein oder auch in Kleingruppen durchführen.

1. Nennen Sie Beispiele für soziostrukturelle Merkmale der Gesellschaft und begründen Sie Ihre Auswahl.
2. Erläutern Sie drei Ursachen für die Öffnung der Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland.
3. Stellen Sie zwei Möglichkeiten der Berechnung der Einkommens- und Vermögensverteilung dar.
4. Beurteilen Sie die These „Die Reichen werden in Deutschland immer reicher und die Armen immer ärmer“ (H.J. Bontrup).
5. Entwerfen Sie ein Sozialprofil für die Lebenschancen eines Kindes aus einer einkommensreichen und einer einkommensarmen Familie.
6. Entwerfen Sie je ein Sozialprofil für die Lebens- und Karrierechancen einer Frau und eines Mannes mit dem Schulabschluss Hauptschule und Abitur.
7. Charakterisieren Sie die Chancen zum sozialen Aufstieg in der Bundesrepublik für die Gruppe der Migrantenkinder.
8. Beschreiben Sie zwei leistungsfremde soziale Filter im deutschen Bildungssystem.
9. Beschreiben Sie zwei Armutsbegriffe und deren Indikatoren an je einem Beispiel.
10. Entwerfen Sie ein Fallbeispiel, in dem sich wesentliche Armutsrisiken eines Jugendlichen wiederfinden.
11. Erläutern Sie an zwei biografischen Beispielen, wie Armut die sozialen Teilhabechancen in der Gesellschaft beeinflusst.
12. Nennen Sie vier Risikogruppen von Armut.
13. Diskutieren Sie die These „Armut wird in Deutschland vererbt“.
14. Begründen Sie, ob die Erstellung von Armuts- und Reichtumsberichten durch die Bundesregierung bisher hilfreich für die Bekämpfung von Armut war.
15. Erklären Sie den Begriff „Prekarität“ und bringen Sie zwei Beispiele für prekäre Beschäftigungsverhältnisse.
16. Beurteilen Sie die Bedeutung des „Leistungsprinzips“ für die Verteilung von Lebenschancen in der Bundesrepublik.
17. Beschreiben Sie den Begriff „Gerechtigkeit“ und stellen Sie 4 Konzeptionen von Gerechtigkeit anhand von Beispielen dar.
18. Entwickeln Sie ein Dorf, in dem Sie die unterschiedlichen Gerechtigkeitsvorstellungen hinsichtlich ihrer praktischen Bedeutung jeweils erproben. Begründen Sie, in welchem „Gerechtigkeitsdorf“ Sie am liebsten leben würden.
19. Entwerfen Sie drei sozialpolitische und wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten (vgl. Kapitel 1 und 2) zur Bekämpfung von Armut in Deutschland.
20. Begründen Sie, ob Sie höhere Einkommens- und Erbschaftssteuern zur Verringerung der sozialen Schere befürworten würden.
21. Erörtern Sie, ob Sie eine einmalige Vermögensabgabe von 1 % auf ein Vermögen über 1 Million zur Finanzierung von Leistungen im Bereich der schulischen Förderung für bildungsferne Gruppen befürworten würden.
22. Beschreiben Sie die Einstufungskriterien von Klassen-, Schichten-, Lagen-, Lebensstil- und Milieumodellen.
23. Stellen Sie ein Modell sozialer Schichtung (Merkmale des Modells, Einstufungskriterien, Gruppierungen) dar.
24. Beschreiben Sie ein Milieu der Sinusstudie (Merkmale des Milieus, Einstufungskriterien, Gruppierungen) und entwerfen Sie ein entsprechendes Sozialprofil.
25. Erklären Sie, warum sich die Ergebnisse von Sinusstudien bezüglich der Merkmale und auch Zugehörigkeiten zu Milieus in den letzten 10 Jahren häufiger verändert haben.
26. Verfassen Sie einen Artikel zur Bedeutung der Sinusstudien für Produktwerbungen und für die Wahlwerbung.
27. Erläutern Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konzepten der Klasse, Schicht und Lagen.

28. Erklären Sie die Bedeutung von Kleidung und Konsumstilen für den Lebensstilansatz an einem Beispiel.
28. Ordnen Sie die folgenden Aussagen einem Erklärungsansatz zur deutschen Sozialstruktur zu:

Denn der soziale Raum ordnet sich entlang von zwei Dimensionen: entlang der vertikalen Dimension der sozialen Stufenleiter und entlang der horizontalen der Fühlung mit dem sozialen Wandel. Weil vom Wechsel der funktionalen Arbeitsteilung, von der veränderten Zusammensetzung der Bevölkerung durch Einwanderung, vom Umbau des Wohlfahrtsstaats und von der Entstandardisierung der Lebenslaufregimes keine Lebenswelt und kein Sozialsystem unberührt bleibt, lässt sich die Dynamik des sozialen Ausschlusses nicht auf einen bloßen Algorithmus der Armut reduzieren. Das Ausmaß der Spaltung zwischen denen, die sich sicher sein können, dass ihre Stimme zählt, und jenen, die von dem Gefühl beherrscht sind, dass es auf sie nicht mehr ankommt, befindet über das »gute Leben«, das eine Gesellschaft ihren Mitgliedern ermöglicht. Wenn die vermittelnde Kommunikation zwischen denen, die drinnen sind, und denen, die draußen bleiben, abbricht, zerreißt die soziale Spaltung das soziale Band des Zusammenlebens.

Aus: H. Bude. Die Ausgeschlossenen, Das Ende vom Traum der gerechten Gesellschaft, Bonn 2008, S.32 ff

29. Begründen Sie, ob sich die Entwicklung der deutsche Sozialstruktur in den letzten 10 Jahren in folgender Weise beschreiben lässt:
- a) im Sinne eines „*Fahrstuhleffektes*“: für alle eine Entwicklung von unten nach oben (vgl. U. Beck) oder
 - b) im Sinne eines „*Paternostereffektes*“: in demselben Maße, wie die einen nach oben gelangen, geht es für die anderen nach unten(C. Butterwegge).

Wenn Sie alle Aufgaben lösen konnten, dann sind Sie auch für die Klausur gut vorbereitet.